



rotodorn

Nr. 33
Mai 1995

INFORMATIONEN DER SPD MEDEBACH

An alle Haushalte

Unser Mann für den Landtag: Karl-Heinz Schleich

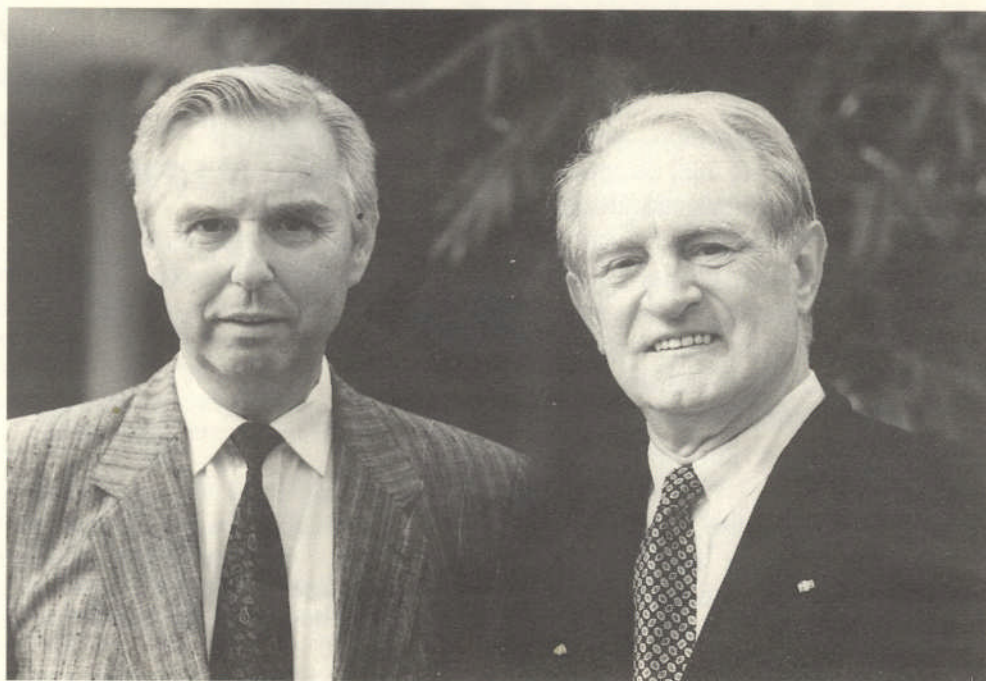
Zur Person: 59 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, seit 1969 Mitglied im Rat der Stadt Brilon, seit 1984 1. stellvertretender Bürgermeister seiner Heimatstadt. Nach über 42jähriger Tätigkeit nun Postbeamter a.D. Hobbys: Klassische Musik und die Geschichte seiner Heimatstadt und des Sauerlandes.

Karl-Heinz Schleich wurde von der Delegiertenversammlung der Kreis-SPD einmütig als Kandidat für die Landtagswahl am 14. Mai 1995 aufgestellt. Er gilt über Parteigrenzen hinaus als engagierter Kommunalpolitiker und Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger.

Am 19. Oktober 1994 wurde er erneut direkt ins Briloner Stadtparlament gewählt und hatte als Spitzenkandidat der SPD großen Anteil am guten Ergebnis für seine Partei.

Die SPD gewann über 5 % hinzu und verbesserte sich von 13 auf 16 Mandate.

Die heimische Presse schrieb über ihn: "Sein Wort gilt nicht nur in den Ausschüssen. Auch im Parlament seiner Heimatstadt hat Karl-Heinz Schleich Gewicht. Ein wesentlicher Grund: Er bemüht sich, bei aller Distanz in politischen Fragen, um Sachlichkeit und Kompromisse, wo immer es um die Bürger geht."



Seine guten Kontakte zur Landesregierung will Karl-Heinz Schleich als Landtagsabgeordneter für die Kommunen und ihre Bürger im Wahlkreis nutzen. Hier im Gespräch mit Ministerpräsident Johannes Rau.

Aus dem Rathaus

Keine Frauenbeauftragte in Medebach !

Selbstkompostierung ohne Genehmigung jetzt illegal ?

Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, hat der Stadtrat eine Änderung der Abfallbeseitigungssatzung beschlossen.

Was war geschehen? Ein Deifelder Bürger, der alle Bioabfälle selbstkompostiert, hatte auf Vollbefreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang für die "Grüne Biotonne" geklagt, weil der Rat zuvor (ebenfalls gegen die Stimmen der SPD) eine nach der Satzung mögliche Befreiung abgelehnt hat.

Das Verwaltungsgericht in Arnsberg gab dem Bürger recht. Dieses jedoch schmeckte der CDU-Ratsmehrheit nicht, jetzt wurde Berufung beim Oberverwaltungsgericht eingelegt und sicherheitshalber (während des laufenden Verfahrens) gleich die Satzung so verändert, daß eine Befreiung auch auf dem Klageweg für die Bürger kaum noch erreichbar erscheint..

Damit soll sichergestellt werden, daß die private Kompostierung grundsätzlich verboten ist (und mit Geldbuße bis zu 5.000.-DM belegt werden kann). Nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Stadt soll demnach private Kompostierung noch möglich sein.

Die CDU-Ratsmehrheit will Privatpersonen (Landwirte und Gärtnereien haben uneingeschränkt das Recht, kompostierbare Abfälle auf ihren Grundstücken zu kompostieren) keine vollständige Befreiung erteilen weil sie offenbar befürchtet, daß dann weitere Bürger alles kompostieren und eine Gebührenbefreiung für die Grüne Tonne anstreben könnten.

Fazit: Es soll dabei bleiben, daß die Selbstkompostierer zwar dadurch der Stadt teure Entsorgungskosten ersparen, honoriert werden sollen sie jedoch dafür nicht.

Auch zur Müllvermeidung trägt diese Regelung mit Sicherheit nicht bei.

Sehr bürgernah, wie wir meinen !?!

Verkehrberuhigung Glindfelder Weg soll nun in 1995 erfolgen

Eigentlich sollte schon im letzten Jahr eine Verkehrsberuhigung für den Glindfelder Weg geschaffen werden, im Haushalt 1994 waren dafür bereits 20.000 DM eingestellt worden.

Bei den Haushaltsberatungen 1995 hat die SPD-Fraktion nunmehr darauf gedrängt, daß jetzt in 1995 die Sache aber endlich angegangen wird. Zwar war die CDU-Fraktion nicht bereit, für 1995 auch wieder 20.000 DM für diese Maßnahme im Haushalt einzuplanen, als Kompromiß wurde schließlich ein Betrag von 10.000 DM beschlossen.

Die SPD-Fraktion geht davon aus, daß jedoch auch schon mit diesem Geld etwas erreicht werden kann. Die SPD-Fraktion wird in diesem Jahr energisch auf die Durchführung der Maßnahme drängen, eine weitere Verschiebung ist für sie im Interesse der Anwohner und gerade der zahlreichen Kinder nicht vertretbar.

Ortsverein und Ratsfraktion unterstützen cre-aktiv Medebach

Auch der SPD-Ortsverein und die Ratsfraktion unterstützen die Aktion des cre-aktiv-Teams, Medebachs äußeres Erscheinungsbild zu verbessern.. So spendeten sie ebenfalls gut 1000.- DM für die Aufstellung einer weiteren Bank an der Oberstraße.

Es ist zwar nicht unbedingt die Aufgabe von politischen Organisationen, derartiges "Sponsoring" zu betreiben, so SPD-Chef Hiemer, vielmehr sei es Aufgabe der Politik die Rahmenbedingungen für ein friedliches und menschliches Miteinander zu schaffen, aber, so Hiemer weiter, man wolle mit dieser Unterstützung auch als kleine und eher finanzschwache Organisation zur Verschönerung unserer Heimatstadt beitragen.

Einen Antrag der SPD-Fraktion, in der Hauptsatzung der Stadt Medebach die Bestellung einer ehrenamtlichen Frauenbeauftragten vorzusehen, hat die CDU-Fraktion abgelehnt.

Zwar ist nach der Gemeindeordnung erst in Städten über 10.000 Einwohner die Bestellung einer hauptamtlichen Frauenbeauftragten vorgeschrieben, doch können auch in kleineren Kommunen zumindest ehrenamtliche Frauenbeauftragte bestellt werden. Die CDU-Fraktion sah hierfür jedoch keine Notwendigkeit.

Hier einige Beispiele des Aufgabengebietes einer Frauenbeauftragten:

- Prüfung aller Rats- und Ausschußvorlagen unter Gleichstellungsgesichtspunkten
- Teilnahme an Rats- und Ausschußsitzungen
- Sprechstunden zu allen Frauen- bzw. Gleichstellungsfragen durchführen
- Betroffene über ihre Rechte aufklären und Hilfestellung in konkreten Fällen leisten
- Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsgebotes
- Wiedereingliederung in den Beruf nach der Familienphase
- Besonderer Arbeitsschutz und Arbeitszeitregelungen für Frauen
- Existenzgründung von Frauen
- Umsetzung des Frauenförderungsgesetzes NRW
- Aufstellung von Frauenförderplänen, Frauenförderung in den Betrieben
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Erweiterung des Berufswahlspektrums für Mädchen
- Probleme Alleinerziehender
- Gewalt gegen Frauen
- Frauenförderung bei der Vergabe von städtischen Aufträgen mit Auflagen zur Frauenförderung und vieles mehr

Wir meinen, daß es in diesen Bereichen auch in Medebach sehr wohl Arbeit für eine Frauenbeauftragte gibt, die ablehnende Haltung der CDU zeigt uns nur zu deutlich, daß sie offenbar den berechtigten Anliegen von Frauen nicht die erforderliche Bedeutung zumißt.

Strafantrag erfolglos - Ermittlungsverfahren eingestellt !

Nach der Veröffentlichung der Publikation "Sozialdemokraten in Medebach Kommunalpolitik seit 1945" im Mai letzten Jahres, hatte der Stadtdirektor gegen die Verfasser und den Redakteur Strafantrag wegen Beleidigung, übler Nachrede und Verleumdung gestellt.

Jedoch ohne Erfolg, die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungsverfahren mittlerweile eingestellt.

Die Einstellung erfolgte, weil in der "Chronik" nur Tatsachen, wie schon im Urteil des Landgerichtes Arnsberg festgestellt, wiedergegeben worden seien. Das stellt weder eine Beleidigung, noch eine üble Nachrede oder Verleumdung dar. (Staatsanwaltschaft Siegen, AZ 25 Js 646/94)

Sozialdemokraten führen Umweltausschüsse

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Medebacher Stadtrat, Michael Hiemer, wurde vom Rat für die Wahlperiode 1994/99 zum Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten gewählt.

Sein Stellvertreter ist Peter Nimscholz, ebenfalls Mitglied der SPD-Ratsfraktion.

Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten wurde vom Kreistag die Medebacher SPD-Kreistagsabgeordnete Brunhilde Sengen gewählt.

Arbeitnehmer aufgepaßt!

Sind Sie auch dafür, daß weitere 4 Feiertage abgeschafft werden ?

Ja ? - dann sollten Sie unbedingt FDP wählen !!

Wenn Sie statt dessen dafür sind, daß 3 unbezahlte Karenztage im Krankheitsfall eingeführt werden, sollten Sie Ihr Kreuz unbedingt bei der CDU machen !!

Neue Gebührenordnung:

„Grüner Punkt“

verweigert Umweltschutz

Auf der „Umweltseite“ des Dualen Systems tun sich nach wie vor Abgründe auf.

So hat die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Schutz des Menschen und der Umwelt“ Mitte des Jahres in ihrem Abschlußbericht für den Bereich PVC-Verpackung gefordert, Entsorgungs- und Verwertungskosten in den Produktpreis zu integrieren und die einzelnen Kunststoffe zu kennzeichnen. Doch selbst einer solch moderaten Handlungsempfehlung widersetzt sich das Duale System mit seiner neuen Gebührenordnung, denn die Punkt-Gebühr für PVC-Verpackungen ist dort keinen Deut höher als die für andere Kunststoffhüllen. Das Dua-

le System verweigert nach wie vor jegliche Eigeninitiative in punkto Umweltschutz. Es geht der Firma, die in diesem Jahr mehr als drei Milliarden Mark Umsatz haben wird, offenbar darum, durch die Pflege der Einwegkultur und die damit verbundenen erheblichen Mehreinnahmen ihre latenten Finanzierungslücken zu decken. Auch für die Zukunft ist daher zu befürchten, daß der Müllmulti diesen Kurs zu Lasten der Umwelt und der Verbraucher weiter verfolgt, obwohl selbst das Umweltbundesamt die gesamtökologischen Nachteile von Einwegverpackungen, wie etwa bei Frischmilch und Bier, mit Zahlen belegt.

Was kostet der Grüne Punkt?

Die Lizenzgebühren für den Grünen Punkt sind im Verkaufspreis der Ware enthalten.



Großwasserzählergebühren nun doch erhöht!

SPD-Fraktion sieht sich bestätigt.

War es noch vor der Kommunalwahl zu heftigen Meinungsverschiedenheiten zwischen der SPD-Fraktion und dem Stadtdirektor bzw. der CDU-Fraktion wegen einer stärkeren Beteiligung des Ferienparks an den Wasserfixkosten, bzw. dem Einbau von Wasserzählern im Ferienpark gekommen, stimmte der Stadtrat mittlerweile einem Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung der Großzählergebühren zu.

Der Ferienpark zahlt nunmehr statt 1440.- DM jährlich immerhin 8640.- DM an Zählergebühren.



Seit 1980 flossen über 260 Millionen DM Landesmittel nach Medebach

Nach einer beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik geführten Datei, flossen in die Stadt Medebach allein zwischen 1980 und 1993 Landesmittel in Höhe von rd. 257,3 Mio. DM.

Angesichts dieser Zahlen ist der oftmals aus CDU-Kreisen geäußerte Vorwurf: "Das Land tue nicht genug für Medebach..." nicht nur widerlegt, nein, die Höhe der Zuweisungen zeigt, daß Medebach sogar zu den Kommunen zählt, die überdurchschnittlich unterstützt wurden.

Einige Beispiele:

• Finanzzuweisungen

Allgemeine Zuweisungen an die Stadt Medebach (1980 - 1993) 62 Mio. DM, davon u.a. 54,6 Mio. Schlüsselzuweisungen und 5,3 Mio. Investitionspauschale.

• Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik

Unterstützung von Arbeitsmarktmaßnahmen und Investitionen der Wirtschaft in Medebach mit 141,9 Mio. DM.

Der heimischen Wirtschaft standen allein aus den Wirtschaftsförderungsprogrammen des Landes Mittel in Höhe von 31,5 Mio. DM zu Verfügung, so der Investitionszuschuß

die Ferienparkinvestoren in Höhe von rd. 25 Mio. DM und Fördermittel für die Erschließung des Ferienparks in Höhe von 5 Mio. DM

• Agrar- und Forstwirtschaft

Agrarstrukturmaßnahmen 2,5 Mio. DM, Dorferneuerung 1,1 Mio. DM (z. B. Dorfplatz Deifeld u. Dorfzentrum Düdinghausen)

3877 (!) einzelbetriebliche Maßnahmen in der Landwirtschaft wurden mit 11,6 Mio. DM bezuschußt (z. B.

Maßnahmen zur Energieeinsparung oder Energiesicherung, zur Verminderung der Umweltbelastung und zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit).

In der Forstwirtschaft wurden 279 Maßnahmen mit 2,6 Mio. DM unterstützt.

• Verkehr

Für den Straßenbau in Medebach stellt das Land 8,0 Mio. DM zur Verfügung. (z.B. Ausbau L 716/740 in Medebach sowie am Schloßberg, Ausbau der Hallenberger Straße, Ausbau des Knotenpunktes zwischen Oberschledorn und Düdinghausen, Umbau der Ortsdurchfahrt Deifeld)

• Wohnungs- und Städtebau

9,9 Mio. DM wurden für Wohnungsbau-, Städtebau- und Denkmalschutzmaßnahmen bereitgestellt (z.B. wurden 34 Mietwohnungen, 65 Eigentumsmaßnahmen und 33 Wohnungsmodernisierungen gefördert.)

• Freizeit und Sport

In diesem Bereich wurden Investitionen vom Land mit 1,2 Mio. DM unterstützt.

• Umweltpolitik

Für umweltverbessernde Maßnahmen standen 12,9 Mio. DM zur Verfügung.

So wurden u.a. insgesamt 20 wasserwirtschaftliche Einzelmaßnahmen mit einem Volumen von 12, 1 Mio. DM gefördert (z.B. Kanalisation in Deifeld, Referinghausen, Düdinghausen, Oberschledorn und Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung)

• Soziale Verantwortung

So stellte das Land 695.000 DM für Investitionen im Bereich der Kindergärten zur Verfügung (u.a. Neubau Kindergarten Oberschledorn)

• Schulen

Für Schulbaumaßnahmen an allgemeinbildenden Schulen flossen insgesamt 2,9 Mio. nach Medebach.

• Feuerschutz

Zur Verbesserung des Feuerschutzes wurden Investitionsmaßnahmen aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer mit rd. 730.000 DM unterstützt.